



Taschen
BAROCCO - OUTLET

Hermann Bauer, Andreas Prater

KG

Brossura

cm 18,5 x 23,0, 96 pp.

italiano

OUT3836508247

~~7,99€~~ **4,00€>**

Disponibilità Immediata

BAROCCO - OUTLET

Questo volume è a metà prezzo perché è in offerta speciale o presenta lievi ammaccature o piccoli difetti dovuti al trasporto o all'esposizione in libreria. Per maggiori informazioni potete scrivere a: luca@libri.it

Nella pittura e nella scultura il periodo barocco si estende dalla fine del sedicesimo secolo al primo periodo del diciottesimo secolo e fu caratterizzato dalla ricchezza, dalla drammaticità e dalla grandeur. Il Barocco, stilisticamente molto complesso eppure tanto coinvolgente, combinava drammatici effetti di luce con un senso teatrale della composizione dominato da grande movimento ed energia. Gli artisti più famosi che appartengono a questo genere sono Caravaggio, Annibale Carracci, Rembrandt e Rubens.

#arte

E LA TOUR

um 1634-1643

heilige irene pflegt den igen sebastian

rand, 160 x 129 cm

iche Museen zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, Gemäldegalerie

ville (bei Nancy)

Zu Lebzeiten muss La Tour einer der begehrtesten Maler gewesen sein. Er wurde geadelt, u. Roß emannt, führte ein luxurioses Leben, verfügte über einen einflussreichen Auftraggeber und erzielte enorme Preise für seine Werke. Seine Kunst wurde in Paris und in Rom sehr geschätzt. Dieser Erfolg ist um so erstaunlicher, als La Tour von einem kurzen Parisaufenthalt und einem nicht einmal einjährigen Aufenthalt in Rom abgesehen - nie verließ, und er es sich nicht anmerken ließ, die sich den Modestellungen nicht unterordnete. Nach seinem Tod geriet er in Vergessenheit und wurde erst durch die „Neue Sachlichkeit“ in den Jahren unseres Jahrhunderts wiederentdeckt, die in ihm einen Vorläufer des Expressionismus entdeckte und seine Werke in etwa zwanzig Gemälden überlieferte und lässt sich in eine frühe Phase - die der „Jagdstücke“ - und eine spätere Phase - die der „Falschspieler“ - trennen. Aber sowohl die Zuschreibung als auch die chronologische Einordnung müssen oft fraglich bleiben. Im Unterschied zu den Caravaggisten wendet sich La Tour, dem Schüler des Gentileschi, vermutlich durch den Malerkollegen Le Brun, von Detailgenauigkeit mehr und mehr ab. Sein Blick, vor allem im Spätwerk, verankert die Formen in scharfen Konturen. Seine Gestalten treten nur zu einem geringen Teil aus dem Dunkel hervor, eine statische, fast glatte, feste Schwere, von einer opaken Oberflächenqualität, die sich - in einem Falschspieler mit dem Karo-As - mit der Undurchsichtigkeit der Dargestellten verbindet.

Sebastian war im 17. Jahrhundert einer der wichtigsten Heiligen. Man rief ihn gegen Seuchengefahr, vor allem

aber gegen die Pest an, von der gerade Lehrlinge besonders betroffen wurden. Im Rückgriff auf die mittelalterliche Legende, die erzählt, wie sich die Witwe Irene des für tot liegengelassenen Märtyrers annimmt, spiegelt sich sehr deutlich die Erwartung wider, die man in die Fürsorge des Heiligen setzte. La Tour malt eine Nacht Szene, die durch eine Fackel in der Hand Irenes erhellt wird. Trauer, Mitleid und ein Licht, das von gleißender Helle bis in tiefstes Dunkel reicht, lassen eine ergreifende Meditation über die Barmherzigkeit entstehen.

**„Aucun peintre, pas même rembrandt,
ne suggère ce vaste et mystérieux silence:
La Tour est le seul interprète de la part
serene des ténèbres.“**

André Malroux, 1961



Der Falschspieler mit dem Karo-As, um 1620-1640

